

PRESSEMITTEILUNG #242 – 13. November 2019

Kai Vogel:

Diskriminierung der Gemeinschaftsschulen rächt sich

Zur Kritik des Philologenverbandes an der Arbeit der Oberstufen an Gemeinschaftsschulen erklärt der schulpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Kai Vogel:

„Jetzt fällt es auch der Gymnasiallobby auf: Die Landesregierung pampert die Gymnasien und vernachlässigt die Gemeinschaftsschulen. Statt der drei gleichrangigen, aber nicht gleichartigen Wege zum Abitur an Gymnasien, Gemeinschaftsschulen und Beruflichen Gymnasien steht Jamaika für den Königsweg über die Gymnasien und zwei Schleichpfade.

Für die Begabtenförderung sind demnach die Gymnasien, für die Inklusion die Gemeinschaftsschulen zuständig. Jetzt rächt sich diese Politik. Das können auch die Schulträger nicht ausgleichen, denen der PhV eine insgesamt gute Ausstattung der Gemeinschaftsschulen bescheinigt.

Der PhV hat Recht, wenn er eine bessere Ausstattung der Gemeinschaftsschulen mit Lehrkräften fordert. Der Haushaltsentwurf der Landesregierung sieht das (außer fünf Stellen, die aus den aufgelösten Regionalstellen übertragen werden) nicht vor. Wenn das nicht geschieht, wird es ein Leistungsgefälle zwischen Gymnasien und Gemeinschaftsschulen geben, das dann wiederum als Argument gegen die Gemeinschaftsschulen ins Feld geführt werden wird.“